

ADFC-Kriterien und Empfehlungen für Radfernwege, Radregionen und städtetouristische Angebote per Rad für die Aufnahme in „Deutschland per Rad entdecken“ 2021/2022

ADFC-Definition für Radfernwege

Radfernwege sind überregionale, beschilderte Radrouten, die vornehmlich dem touristischen Fahrradverkehr dienen und bestimmte Mindeststandards aufweisen. Für „Deutschland per Rad entdecken“ sollen dies touristische Produkte sein, deren Bedeutung eine nationale, bzw. internationale Vermarktung rechtfertigen.

Diese Radfernwege sollten eine Mindestlänge von 100 km haben oder aufgrund der Topographie planerisch mindestens zwei Übernachtungen nahe legen.

Darüber hinaus sollten folgende Eigenschaften und Kriterien erfüllt sein:

- Eindeutiger Name des touristischen Produktes
- Eindeutig nachvollziehbare Konzeption als Strecke, Rundkurs oder Netz
- Durchgängige Befahrbarkeit (auch mit Tandem oder Anhänger)
- Mindestbreite von 2 Metern, optimal wären über 3 Meter
- Allwettertauglichkeit (sowohl nach langer Trockenheit als auch nach längerem Regen noch befahrbar)
- Einheitliche und durchgängige Wegweisung in beide Fahrtrichtungen (nach den Empfehlungen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, FGSV oder den anerkannten Hinweisen zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr, HBR der Bundesländern)
- Naturnahe Routenführung
- Sichere Befahrbarkeit (möglichst geringe Belastung durch Autoverkehr)
- Touristische Infrastruktur entlang der Route (Vorhandensein von Beherbergungsbetrieben, Schutzhütten, Gastronomie, Mietradangebot, Abstellanlagen, Bereitstellung touristischer Informationen, etc.)
- Anbindung an öffentlichen Verkehr mit Fahrradbeförderung (An- und Abreisemöglichkeiten, Fahrradmitnahmemöglichkeiten in Bus und Bahn entlang der Route)
- Realistisches und zielgruppenspezifisches Marketing: zentrale Informationsstelle, Bereitstellung von Grundinformationen, Tourevorschläge für verschiedene Zielgruppen oder eindeutig definiertes Zielgruppenangebot, Pauschalen, Karten- und Radwanderführer, Internetpräsenz, GPS-Tracks, Buchungsmöglichkeit per E-Mail
- Regelmäßige Wartung und Kontrolle der fahrradtouristischen Infrastruktur

ADFC-Definition für Radregionen

Radregionen sollten folgende Standards aufweisen:

- Eindeutiger Name des touristischen Produktes
- Klar abgegrenzte touristische Destination, die als Marke etabliert ist
- Streckennetz mit regionalen Routen für Tagesausflüge (empfohlene Länge 25 bis 65 km)
- Einheitliche Zielwegweisung des Gesamtstreckennetzes
- Die regionalen Routen sollten angelehnt an die Radfernwege folgende Kriterien erfüllen:
 - Durchgängige Befahrbarkeit (auch mit Tandem oder Anhänger)
 - Mindestbreite von 2 Metern, optimal wären über 3 Meter
 - Allwettertauglichkeit (sowohl nach langer Trockenheit als auch nach längerem Regen noch befahrbar)
 - Einheitliche und durchgängige Wegweisung in beide Fahrtrichtungen (nach den Empfehlungen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, FGSV oder den anerkannten Hinweisen zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr, HBR der Bundesländern)
 - Naturnahe Routenführung
 - Sichere Befahrbarkeit (möglichst geringe Belastung durch Autoverkehr)

- Vielfältiges Angebot an zielgruppenorientierten Beherbergungsbetrieben (Abdeckung unterschiedlicher Kategorien)
- Ausreichende Gastronomie und Versorgungsmöglichkeiten (mind. alle 10 km)
- Vorhandensein von Tourist-Informationen, Infotafeln sowie Fahrradreparatur und -werkstätten
- Ausreichendes Mietradangebot mit Qualitätsrädern
- Vorhandensein von Spiel-, Rastplätzen und Schutzhütten außerhalb der Übernachtungsorte
- Nutzergerechte Fahrradabstellanlagen (mind. Anlehnbügel)
- Anbindung an öffentlichen Verkehr mit Fahrradbeförderung (An- und Abreisemöglichkeiten, Fahrradmitnahmemöglichkeiten in Bus und Bahn innerhalb der Region)
- Realistisches und zielgruppenspezifisches Marketing: zentrale Informations- und Buchungsstelle, Bereitstellung von Grundinformationen, Tourenvorschläge für verschiedene Zielgruppen oder eindeutig definiertes Zielgruppenangebot, Pauschalen, Karten- und Routenführer, Internetpräsenz, GPS-Tracks, Buchungsmöglichkeit per E-Mail
- Regelmäßige Wartung und Kontrolle der fahrradtouristischen Infrastruktur

Hinweise für Mountainbike-Regionen:

- Nur natur- und sozialverträgliche MTB-Angebote (vorherige Abstimmung mit Jagd, Forst, Naturschutz, MTB-Nutzern, Wanderverbänden etc.)
- MTB-spezifische, attraktive Angebote:
Es sollten nicht mehr als 30 % der Streckenlänge eine Asphaltdecke aufweisen, die Routenführung sollte naturnah und konditionsfordernd sein und die Streckenführung sollte fahrtechnische Herausforderungen anbieten
- Eindeutige Kennzeichnung bzw. Vorbereitung der Nutzer auf fahrtechnisch schwierige Passagen
Informationen der Nutzer über natur- und sozialverträgliches Verhalten (z. B. Regeln der IMBA = International Mountain Bike Association, übersetzt im ADFC-MTB-Leitfaden, aber auch lokalspezifische Besonderheiten)

ADFC-Empfehlungen „Städtetourismus mit dem Rad“

Ein radtouristisches Angebot in Städten beinhaltet:

- Attraktives, touristisches Erlebnis einer Stadt oder von städtischen Regionen durch individuelle Radroutenangebote und Radpauschalen
- Eindeutiger Produktname – z. B. „Bremer Stadtweg“, „Fontane Radtour“
- Konzeption als Strecke, Rundkurs oder Netz
- Durchgängige Befahrbarkeit, auch mit Tandem oder Kinderanhänger
- Sichere Befahrbarkeit (möglichst geringe Belastung durch Autoverkehr)
- Eindeutige, selbsterklärende, zielgruppenorientierte Wegweisung (z. B. als Ergänzung zur alltagsverkehr-orientierten Wegweisung)
- Ausreichend dimensionierte Abstellanlagen an Start, Ziel und an wichtigen Stationen unterwegs (z. B. Anlehnbügel, Gepäckaufbewahrung, Fahrradstationen, Einschließboxen für beladene Fahrräder)
- Schaukästen und/oder Infotafeln, möglichst auch am Bahnhof
- Ausgebildete Gästeführer bei geführten Radtouren
- Verknüpfung mit Radfernwegen und Radwanderwegen ins Umland
- Angebote von fahrradfreundlichen Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben
- Möglichkeit der Fahrradbeförderung in öffentlichen Verkehrsmitteln
- Realistisches und zielgruppenspezifisches Marketing: zentrale Informations- und Buchungsstelle, Bereitstellung von Grundinformationen, Internetpräsenz, Buchungsmöglichkeiten per E-Mail
- Hochwertiges Info- und Kartenmaterial: mehrsprachige Flyer mit den Radrouten, Radfahrer-Stadtplan, Karten und Radwanderführer, Internetpräsentation, GPS-Tracks
- Ausreichendes Mietradangebot mit Qualitätsrädern (auch Kinderräder und -anhänger), das regelmäßig gewartet wird
- Regelmäßige Wartung und Kontrolle der fahrradtouristischen Infrastruktur